

Presseinformation

Stephan Herwig

UNLEASHED



Foto: Franz Kimmel

Uraufführung

Donnerstag, 18. September 2014, 20:30

Weitere Vorstellungen:

Fr 19., Sa 20. & So 21. September, 20:30

schwere reiter
tanz | theater | musik

*Beauty can also exist in violence.
To feel beauty is a better thing
Than to understand
How we come to feel it.*

(George Santayana - The Sense of Beauty, 1896)

UNLEASHED heißt soviel wie „entfesselt“ oder „von der Leine gelassen“. In seiner neuen Produktion setzt sich Stephan Herwig mit den Phänomenen der Gewalt und des Gewaltigen auseinander. Die Tänzerkörper werden zu Resonanzkörpern und zur Projektionsfläche für Gefühlszustände, die in jedem von uns schlummern, brodeln, und nach Befreiung suchen. Die Luft scheint zu stehen, atmen fällt schwer, der bedeckte Himmel drückt, bis sich das erlösende Gewitter entlädt.

„Der Tanz, den ich im Hinblick auf dieses Stück suche, ist einer aus Fleisch und Blut, der sowohl in den Zwischenbereichen, als auch in den Extremen der beiden Pole (das Gewaltige und das Schöne) für das Publikum spür- und erfahrbar wird.“

Stephan Herwig hat eine zweiwöchige Residenz vom 21. Juli bis 3. August 2014 am Tanzzentrum TROIS C-L in Luxemburg (www.danse.lu) mit abschließender Werkschau in der Reihe „Le 3 du TROIS“. Begleitend zeigt Dorothee Elfring dort eine Fotoausstellung zur Arbeit von Stephan Herwig.

Choreografie:	Stephan Herwig
Choreografische Mitarbeit:	Karen Piewig
Tanz:	Anna Fontanet Nadine Gerspacher Maxwell McCarthy V́ctor Pérez Armero Mathias Schwarz
Lichtgestaltung:	Michael Kunitsch
Fotos:	Franz Kimmel

Karten: 15,- / 10,- erm.

schwere reiter tanz

Dachauer Str. 114 / Leonrodplatz
80636 München
reservierung@schwerereiter.de, 089 / 721 10 15

Pressearbeit: Beate Zeller, 0176.26577015, kontakt@beatezeller.de

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der LH München.
Stephan Herwig ist Mitglied der Tanztendenz München.
Eine Kooperation mit schwere reiter tanz.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Stephan Herwig ist seit vielen Jahren als Tänzer und Choreograf überwiegend in München tätig. Als Tänzer arbeitet er seit 1999 kontinuierlich mit dem Münchner Choreografen Micha Purucker; neben Engagements an der Bayerischen Staatsoper, den Bregenzer Festspielen und dem Theater Basel tanzte er u.a. für Sabine Glenz, Amir Hosseinpour, Mia Lawrence, Felix Ruckert, Tino Sehgal, Xavier LeRoy und Mårten Spångberg. Seine erste eigene abendfüllende Choreografie "the sanctuary project" präsentierte er 2006 in München; seine Nachfolgestücke „Alien“ (2007), „Rebirth“ (2008), „Calabi-Yau“ (2009), „Somewhere“ (2010), „Throwing Myself In Front Of You“ (2011), „In This Very Moment“ (2012) und „Editorial Bareback“ (2013) wurden von der Stadt München gefördert. 2010 und 2012 wurde jeweils eines seiner Stücke für das Rodeo Festival München ausgewählt. Des Weiteren wurden seine Arbeiten an das Archauz Theater in Århus, das Tanzhaus Zürich und zu den Festivals Xtra-Frei in Bremen und Hannover, sowie zum Schleudertraum nach Regensburg eingeladen. Zuletzt war er mit dem Austauschprojekt „Clash“, zusammen mit Yuko Kominami und Daniele Ninarello, in München, Luxemburg und Turin zu sehen. Als Dozent für zeitgenössische Tanzformen unterrichtet er im In- und Ausland.

Karen Piewig erhielt ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Tanz in Mannheim-Heidelberg und ist seitdem als freischaffende Tänzerin u.a. bei Tanztheater Skoronel, Desperate Figures Dance Theatre, La Fura Dels Baus, Mouvoir, Micha Purucker / Living Room, Monica Gomis tätig. Sie arbeitete auch als choreografische Mitarbeiterin und nahm Unterrichtstätigkeiten im Tanzraum Mainz und dem Tanzlabor_21 am Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt auf. Im September 2009 schloss sie das Masterprogramm für Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main mit der Arbeit „Wenn Worte bewegen, wenn Körper sprechen“ ab. Karen Piewig tanzte bereits in Herwigs Stücken „Alien“, „Rebirth“, „Calabi-Yau“ und „Somewhere“. Für die Kurzchoreografie „kühler“ zeichneten sich erstmals Stephan Herwig und Karen Piewig gemeinsam für die Choreografie verantwortlich. Seit 2011 ist sie als choreografische Mitarbeiterin für Stephan Herwig tätig.

Michael Kunitsch ist seit 1991 Lichtdesigner. Seitdem gestaltete er das Licht für zahlreiche Tanz-, Theater- und Performanceproduktionen in München und an anderen Orten. Seit 1993 arbeitet er kontinuierlich mit Micha Purucker und in den letzten Jahren auch immer wieder für Stephan Herwig.

Tänzerinnen und Tänzer

Anna Fontanet



trainierte zeitgenössischen Tanz an verschiedenen Schulen in Barcelona, Toulouse, Montpellier und Saarlouis. Sie arbeitete für unterschiedlichste Choreografen wie Vero Cendoya, Aixa Guerra, Amelia Boluda, Angels Margarit, Jordi Cortes, und Anna Sanchez. Selbst choreografierte sie die Stücke "Dihabla" (2006), "Fragments" (2009), "Oníric de llum" (2010), "3 Instants" (2010) und "Labestia" (2011). 2011 erhielt sie einen Master in Digitalen Künsten. Sie gibt Workshops über Video, Malerei, Fotografie und Audiokomposition mit dem Ziel, mehr die experimentellen Aspekte des Tanzes zu entwickeln. Sie ist Tänzerin in der Company von Nadine Gerspacher und tanzt aktuell in deren letzter Produktion "Elegantly Wasted". Anna Fontanet tanzte bereits 2012 in Herwigs Produktion „In This Very Moment“.

Nadine Gerspacher



arbeitet als Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreografin in Europa. Sie tanzte u.a. in Produktionen von Katja Wachter, Anna Holter, Jonathan Lunn und Sonia Rodriguez; sowie in zwei Produktionen von Stephan Herwig ("The Sanctuary Project" 2006 und "Alien" 2007). Seit 2008 arbeitet sie regelmäßig mit Anna Sanchez (Barcelona). Sie ist festes Mitglied der Company von Dave St. Pierre (Canada), mit der sie seit 2011 in Europa und Montreal gastiert. 2011 gründete Nadine Gerspacher ihre eigene Company "Cia. Nadine Gerspacher". Ihre Stücke "Elegantly wasted" und "Lapso" gewannen verschiedene Preise bei Choreografie-wettbewerben und wurden an Theater wie "Mercat de les flors", Barcelona eingeladen und auf verschiedenen Tanzfestivals in Holland, Spanien und der Schweiz gezeigt.

Víctor Pérez Armero



ging im Alter von vier Jahren in Barcelona mit katalanischem Volkstanz an. Dort konzentrierte er sich später auf zeitgenössisches Tanztraining in den Schulen AREA und Varium, während er mit zwei ansässigen Kompanien als Trainer und Performer arbeitete. 2008 zog er nach Brüssel und studierte drei Jahre bei P.A.R.T.S.. 2011 ging er nach Salzburg, um am Postgraduiertenprogramm Bodhi Project Company der SEAD (Salzburg Experimental Academy of Dance) teilzunehmen. Er bekam ein CoNCA Stipendium der Katalanischen Regierung für den Abschluss seines Studiums in Salzburg. Er arbeitete mit internationalen Choreografen wie Jelka Milic (SI), Diego Gil (AR) und Nigel Charnock (GB), sowie mit den belgischen Kompanien Cie. Thor/Thierry Smits und SOIT/Hans Van den Broeck. Seit 2014 arbeitet er für den Choreografen Daniel Linehan (US/BE). Víctor Pérez Armero war im Team von „Editorial Bareback“ 2013.

Maxwell McCarthy



ist ein amerikanischer Performer, der in Berlin lebt. Seit er 2008 seine Ausbildung an der Royal Scottish Academy of Music and Drama beendete, hat er mit Choreografen, Theatermachern und bildenden Künstlern gearbeitet, darunter Colette Sadler (UK), Miet Warlop (BE), Lucia Glass (DE), und Tino Sehgal (DE). Außerdem hat Maxwell eigene Werke in Glasgow, London und Berlin kreiert und aufgeführt. Maxwell McCarthy war 2013 ebenfalls im Team von „Editorial Bareback“.

Mathias Schwarz



ist Tänzer der freien Szene Münchens und arbeitet bereits seit mehreren Jahren für und mit Stephan Herwig. Studienaufenthalte führten ihn nach Stockholm. Neben zwei Ersten und einem Publikumspreis am „Internationalen Choreografenwettbewerb Burghausen“ war er Finalist der „Seoul International Dance Competition“ in Südkorea 2008. Er tanzte in Produktionen an der Bayerischen Staatsoper, dem Gasteig und dem Gärtnerplatztheater in München sowie in Choreografien von Carlos Cortizio, Jessica Iwanson, Thomas Kopp, Vivienne Newport, Saar Magal und Valenti Rocamora Tora.